

Neuenkirchen



NACHRICHTEN

Mittagessen an der „Emmy“

NEUENKIRCHEN. Im zweiten Jahr wird an der „Emmy“ (Emmy-Noether-Schule) den Schülern des 5. und 6. Jahrgangs montags, mittwochs und donnerstags in ein attraktives und gesundes Mittagessen in Buffetform vom Mensateam um Helmut Okonnek und Angelika Droste angeboten. Die Speisepläne werden so zusammengestellt, dass sie den Ansprüchen einer gesunden Kinder- und Jugendernährung gerecht werden. Ergänzt wird das Mittagessen täglich durch das Angebot der Schlemmerfeen. Viel Obst, Gemüse und Salate garantieren,

dass die Bedürfnisse der Heranwachsenden an wertvoller Nahrung für Wachstum und Leistungsfähigkeit erfüllt werden. Gerade im Ganztags sieht die Schulleiterin Ulrike Eckrodt-Schmeing das gemeinsame Mittagessen als wichtigen Bestandteil eines intakten Schullebens und als ebenso wichtige Voraussetzung für den Lernerfolg an. Wer seine Tochter oder seinen Sohn noch nicht angemeldet hat, findet auf der Homepage der Schule www.emmy-noether-schule.de einen Vor- und Nachdruck des Anmeldeformulars, heißt es in Pressetext.

Infoveranstaltung zum Secacafé



NEUENKIRCHEN. Die Pläne zum Umbau und zur Erweiterung des Secacafés am Offlumer See werden am heutigen Dienstag im Rathaus vorgestellt. Eigentümer Bernd Kock (Ochtrup), Betreiber Volker Eixler (Essen), der Planer Wilfried Brüning vom Planungs-

ro MB Plan sowie Bürgermeister Franz Möllering erläutern das Vorhaben und stehen für Fragen zur Verfügung. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im Sitzungssaal. Zu der öffentlichen Veranstaltung lädt die Gemeinde alle Interessierten ein. Foto: Bookle

Radtour des Sozialverbands VdK

NEUENKIRCHEN. Der Sozialverband VdK trifft sich am Mittwoch, 20. Juli, zur Fahrradtour. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Sportplatz Neuenkirchen. Der Abschluss ist an der Kleintierzuchtanlage. Hier wird in

gemütlicher Runde gegrillt. Wer nicht an der Fahrradtour teilnehmen kann, aber gern beim Grillen dabei sein möchte, ist eingeladen, sich gegen 16.30 Uhr an der Kleintierzuchtanlage einzufinden.

Buchtipps aus der Bücherei

Die Fotografin: die vielen Leben der Amory Clay
Spannendes Frauenleben

William Boyd: Die Fotografin: die vielen Leben der Amory Clay, Roman / William Boyd, Berlin Verlag 2016, 355 Seiten



WILLIAM BOYD
Die Fotografin

Es ist kein Wunder, dass man von der Fotografin Amory Clay noch nichts gehört hat. Sie ist ebenso wie der Künstler Nat Tate (2010) eine Erfindung von William Boyd. 70-jährig blickt die erfolgreiche

Fotografin auf ihr Leben und ihr Leben zurück. Sie erzählt vom Vater, der gemeinsam mit ihr einen Selbstmordversuch machte, dokumentiert Orgien in den wilden 1930er-Jahren in Berlin, wird von englischen Faschisten zusammengeschlagen und ist als Kriegsphotografin in Nazi-Deutschland und im Vietnamkrieg dabei. Sie berichtet von ihrer Familie, ihren Liebhabern, heiratet einen englischen Lord und bekommt Zwillinge. Dokumentiert wird dieses ereignisreiche Leben durch unzählige Schwarz-Weiß-Fotos, die Boyd zusammengesucht hat und der Fotografin zuschreibt. Ein wunderbarer Blick auf ein spannendes Frauenleben und gleichzeitig ein Porträt des 20. Jahrhunderts. Ähnlich interessant, lesenswert und spannend geschrieben wie unter anderem „Ruhelos“ und genauso empfohlen.
■ Für die MV-Leser ausgewählt von Buchereileiterin Anne Bellinva.



Elias (6 Monate alt) mit seiner Freundin, einem Serama-Huhn.



Augenring-Sperlingspapageien gab es auch zu sehen beim Tag der offenen Tür.



Sonst ist Streicheln erwünscht, nur nicht bei den Seramas, die gerade brüten. Fotos: Kösters

Kleine Tiere, große Faszination

4. Tag der offenen Tür in der Kleintierzuchtanlage: Kaninchen-, Hühner- und Ziervogelzüchter laden ein

-kös- NEUENKIRCHEN. Was ist ein Kennhuhn? Was ein Bielefelder Kaninchen? Was ein Serama? Was ein Rosenkopf? Am Sonntag konnte sie jeder sehen in der Kleintierzuchtanlage an der Wetringer Straße, beim jährlichen Tag der offenen Tür. Seit der Eröffnung der Anlage 2013 nun zum vierten Mal.

Bilderbuchwetter, gute Stimmung, viele Freunde – besser konnte der Tag nicht sein. Bereits am Mittag pilgerten viele Neuenkirchener an die Kleintierzuchtanlage zum Schauen, Erfahrungen sammeln, Mittagessen, später Kaffee und Kuchen. Drei befreundete Vereine aus der Kaninchen-, Hühner- und Ziervogelzucht zeigten den Besuchern Tiere, die sie zum Teil noch nie gesehen haben. Auf 18 Parzellen, je nach Platzbedarf, sind die Tiere großräumig untergebracht.

„Solch eine Anlage wie hier in Neuenkirchen sucht Ihresgleichen“, staunte Karl-Heinz Schmittwilken aus Emsdetten. Er züchtet Kaninchen im Heimatverein „W168“, der mit dem Neuenkirchener Rassekaninchenzuchtverein „W204“ aus Altenrühren bei Warstein und Züchter aus Bünde. „Wir freuen uns über die erfolgreichsten Züchter Deutschlands, unter anderem hat er die Bundesministerplakette in Gold, die höchste Plakette über der Deutschen



Früh bitt sich, was ein Geflügelzüchter werden will: Benjamin Pape erklärt seinem Sohn die kleinste bekannte Zwerghuhnrasse, die Seramas. Fotos: Kösters

Meisterschaft, gewonnen. Neben den Emsdettenern kamen auch Freunde von Bestätigung von Benjamin Pape vom Rasse- und Ziervogelzuchtverein: „Wir haben eine große Bandbreite von Vögeln, von der ganz kleinen japanischen Legehühner nach der Seramas, der kleinsten bekannten Zwerghuhnrasse, über Tau-

Tieren nach Feierabend“, sagt Schmittwilken. Bestätigung von Benjamin Pape vom Rasse- und Ziervogelzuchtverein: „Wir haben eine große Bandbreite von Vögeln, von der ganz kleinen japanischen Legehühner nach der Seramas, der kleinsten bekannten Zwerghuhnrasse, über Tau-

den und Haushühner bis zu Fasanen. Die Tiere fühlen sich wohl und vermehren sich.“ Stimmt: Die Taubenfamilie drehte auf Kommando ihre Runde über dem Gelände und kam freiwillig zurück. Was ist ein Kennhuhn? „Das sind Rassen, bei denen man gleich beim Schlüpfen das Geschlecht erkennen kann“, erklärt Pape. Schon Hildegard von Bingen schwor auf die heilende Wirkung von Wachtelkeim; auch in heutigen wissenschaftlichen Studien wurde ihre Wirkung gegen Allergien wie Asthma, Heuschnupfen oder Dermatitis nachgewiesen, lernte der Besucher.

Die gute Atmosphäre unter den drei unterschiedlichen Vereinen, die an einem Strang ziehen, konnte am Sonntag jeder Besucher spüren, nicht nur wegen des leckeren Kuchens und der Bratwurst. Sie haben sich ein einheitliches, schönes, mit Herzblut gepflegtes Areal geschaffen, mit artgerechter Tierhaltung, aber auch mit Ruheplätzen für die Menschen nach getaner Arbeit. Lohnenswert, es auch außerhalb des Tags der offenen Tür einmal zu besuchen.



Der Rasse- und Ziervogelzuchtverein Neuenkirchen (v. l.): Vorsitzender Stefan Deupann, Alexander Brink, Marcel Wessels, Bianca Mersch, Schriftführer Benjamin Pape und Amr Reda.

Reinschnuppern bei Deutschen Meistern

„Probetraining“ bei den Roten Husaren im Sommerferienprogramm / Mädchen gewinnen Einblick in karnevalistischen Tanz

-smo- NEUENKIRCHEN. Wie in jedem Jahr boten die Roten Husaren auch diesmal wieder, im Rahmen des Sommerferienprogramms der Gemeinde Neuenkirchen die Möglichkeit des Reinschnupperns in ihr Training.

Hierfür hatten die Trainer und Betreuer der Jugend und Junioren im Trainingsraum des Vereinsheims „Jabot“ im Herzen Neuenkirchens ein spezielles Programm vorbereitet, das interessierten Kindern und Jugendlichen einen ersten Einblick in den karnevalistischen Tanzsport ermöglichte.

Auch wenn dieses Angebot nur von einer Handvoll interessierten Kids genutzt wurde, verbuchten die Roten Husaren dies als Erfolg. Und auch die Gäste vermeldeten einstimmig, dass es ihnen gefallen hat. Zwischen Aufwärmspielen und gemeinsa-

men Dehnübungen unter professioneller Anleitung kam schließlich auch der Spaß nicht zu kurz, was doch durch die Zusammenlegung der vielen Aktiven der Ju-

gend und Junioren zu einem gemeinsamen Training mit den „Schnupperern“ Großgruppensport angesagt. Nach der Präsentation der bereits früh fertiggestellten

Gardetänze war sogar noch Energie für schweißtreibende Krafttrainingseinheiten vorhanden. Gardetanzsport als bereichernden Gruppensport ken-

nenlernen-, die professionelle Trainingsarbeit, die weit vom landläufigen „Beinchen hoch“ entfernt und durchaus mit den Effekten von Fitnessstudio und Turnen vergleichbar ist, wahrnehmbar zu machen – das lag bei ihrem Angebot eines offenen Mitmach-Trainings den Roten Husaren am Herzen. Dafür hat sich der Aufwand gelohnt!

Der Dank an die jungen Gäste verbindet sich durchaus mit der Hoffnung auf weitere Interessierte, die jederzeit zum Zuschauen und Mitmachen in allen Altersklassen willkommen sind. Wer weiß, vielleicht steht ein heutiger Gast bald inmitten der jubelnden Gruppe bei einem – hoffentlich – nächsten Turniererfolg? Es ist nie zu spät. Weitere Informationen



Einige Mädchen nutzen die Gelegenheit und nahmen im Rahmen des Ferienprogramms am Schnuppertraining des Tanzkorps Rote Husaren teil.

Fotos auf MV digital
www.mv-online.de